

Von Lausbuben zusammengebracht

Die beiden Busch-Stätten in Wiedensahl zeigen zum 150. Geburtstag von „Max und Moritz“ ihre erste gemeinsame Ausstellung.

Von Ursula Koch

Wiedensahl (mt). Wer hätte gedacht, dass ausgerechnet zwei böse Buben die beiden Busch-Stätten in Wiedensahl zusammenbringen: Mit „Aber nein! Noch leben sie!“ zeigen das Alte Pfarrhaus und das Geburtshaus zum 150. Geburtstag von „Max und Moritz“ ihre erste gemeinsame Ausstellung. Am Sonntag, 15. März, wird sie im Museum im Alten Pfarrhaus eröffnet.

Gezeigt wird, was nach der Veröffentlichung der Bildergeschichte 1865, die ihren Erfinder über Nacht berühmt machte, passierte. Eine Zeitreise in 150 Jahren erzählt die Ausstellung in Büchern, Buschiaden (Geschichte im Stile von oder in Anlehnung an Busch), Figuren, Handpuppen und was noch alles aus den Geschöpfen Buschs wurde. Ein Zeitstrahl ist der ordnende rote Faden, auf dem alle Ereignisse notiert sind, die mit Wilhelm Busch zu tun haben. Schon 1889 traten mit „Lies und Lene“ zum ersten Mal zwei Mädchen in die Fußstapfen von Max und Moritz. Die erste Übersetzung erscheint 1866 in dänischer Sprache, erläutert Gudrun-Sophie Frommhage-Davar, Museumsleiterin des Geburtshauses.

Flankiert wird die zeitliche Folge in den Vitrinen mit Objekten. Ein Jahrzehnt in jedem Fach. Am Anfang sind es vor allem Bücher. 1910 gibt es aber auch bereits Kerzenhalter mit dem Konterfei der Streichespieler. In den 40er Jahren sammelt das Winterhilfswerk mit Anstecknadeln Geld, die in Ton gestaltete Köpfe nach Buschs Figuren von der Witwe Bolte über Helene



Die Max und Moritz-Stabfiguren des Puppentheaters Neumond aus Hannover haben sich mit Kurt Cholewa, ehrenamtlicher Leiter des Museums im Alten Pfarrhaus, bereits angefreundet. MT-Foto: Ursula Koch

Raritäten zählen zwei handgefertigte Kasperlefiguren aus Dresden.

Alle Exponate stammen aus drei Sammlungen, die dem Museum geschenkt wurden: Von Jobst-Hinrich Wöbbeking aus Bekedorf, Prof. Manfred Görlach aus Heidelberg und im vergangenen Jahr hat Wolfgang Koch aus Mülheim an der Ruhr seine Schätze abgegeben.

Das Alte Pfarrhaus wird seit 15 Jahren ehrenamtlich von Kurt und Birgit Cholewa geführt. Es ist eine Mischung aus Heimatmuseum und Busch-Wohnstätte. „Wir konzentrieren uns auf die sechs Jahre (1872-1878), die er hier bei seiner Schwester Fanny und seinem Schwager Hermann

Nöldeke, dem Pastor, lebte“, erläutert Kurt Cholewa. Einen Wohnraum und ein Nordzimmer hatte der Dichter und Zeichner zur Verfügung. Die Ausstellung ist im dazwischen liegenden Wohnzimmer der Familie Nöldeke aufgebaut.

Das Geburtshaus und das Alte Pfarrhaus ergänzen sich, sind sich Cholewa und Frommhage-Davar ganz einig. Das Pfarrhaus, das 2013/14 mit viel Eigenleistung, Mitteln aus Hannover, der EU und der Gemeinde saniert wurde, sei in der Vergangenheit ein wenig benachteiligt worden, meint Frommhage-Davar. Das solle sich mit der im vergangenen Jahr gegründeten „Museumslandschaft“ ändern. Inzwischen

seien die Öffnungszeiten abgestimmt worden und das Eintrittsgeld (vier

Das Alte Pfarrhaus wurde mit viel Eigenleistung saniert

Euro) gilt für beide Häuser. So kann man Busch umfassend erkunden.

■ Die Ausstellung „Aber nein! Noch leben sie!“ wird am Sonntag, 15. März, um 11 Uhr im Museum im Alten Pfarrhaus in Wiedensahl (Hauptstraße 89) eröffnet und ist dort bis zum 29. Januar Di-So 11-16 Uhr geöffnet.

Exponate stammen aus drei umfangreichen Privatsammlungen

bis zu Maler Klecksel. Max und Moritz sind ebenfalls vertreten. Wilhelm Busch ist bereits seit mehr als 30 Jahren tot, kann sich gegen die Instrumentalisierung nicht wehren. Zu den

Osterbasar auf Gut Neuhof

Petershagen-Heimsen (mt/sbo). Die Bewohner und Mitarbeiter von Gut Neuhof richten am Sonntag, 15. März, einen Osterbasar auf Gut Neuhof aus. Der Basar ist von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Fröhliche Senioren treffen sich

Petershagen (Wes). Das nächste Treffen der fröhlichen Seniorenrunde Petershagen findet am Montag, 16. März, statt. Das gesellige Zusammensein bei Kaffee und Kuchen beginnt um 14.30 Uhr in der Altagestagesstätte der Diakonie Stiftung Salem. Programmpunkte sind Gymnastik, Vorlesen und gemeinsamer Gesang.

Blutspenden in Friedewalde

Petershagen-Friedewalde (mt/GB). Das DRK ruft in Friedewalde am Montag, 16. März, von 16 bis 20 Uhr, zur Blutspende im Gemeindefeuerwehrhaus auf. Blutkonserven werden knapp. Besonders gefragt sind Blutspender mit der Blutgruppe O Rhesus negativ. Zum Abschluss der guten Tat lädt das Rote Kreuz zu einem Imbiss ein.

Da greifen alle gern zu

Petershäger Gymnasiasten kochen bei einem Schulprojekt in der Schule für Diätassistenten laktosefreie Gerichte.

Petershagen/Minden (mt/GB). Erbsensuppe mit Zitronenmelisse, Lachs auf Fenchel-Tomaten-Gemüse, glasierter Rosenkohl und Heringsröllchen in Tomatensoße – das Buffet, das die Schülerinnen und Schüler des Petershäger Gymnasiums und der Schule für Diätassistenten in der Lehrküche der Akademie für Gesundheitsberufe (AFG) in Minden zubereitet hatten, konnte sich wirklich sehen lassen.

Bereits zum zweiten Mal fand das Projekt statt, das durch die Kooperation der Mühlenkreiskliniken mit dem Gymnasium Petershagen entstanden ist. Im Rahmen des Projektkurses „Biochemie – Ernährung und Bewegung“ hatte Andreas Knispel, Lehrer für Biologie und Chemie sowie Dozent an der Akademie für Gesundheitsberufe, die Idee, dass die Schüler das Erlernete auch in die Praxis umsetzen könnten.

Karin Grabowski, Diätassistentin und leitende Lehrkraft der Schule für Diätassistenten an der AFG, stimmte zu. „Als Thema haben wir die Laktoseintoleranz gewählt, denn viele Menschen sind davon betroffen. Das Enzym Laktase, das den Milchzucker aufspaltet, ist nicht mehr in ausreichender



Das Buffet ist eröffnet: Die Schüler lassen sich Lachs und Penne-Nudeln nach Risotto-Art schmecken. Foto: pr

der Menge oder gar nicht mehr im Körper vorhanden.“ Mögliche Anzeichen seien Übelkeit, Bauchweh, Blähungen oder Durchfall.

In der Lehrküche begrüßte Diätassistentin Gaby Lippek gemeinsam mit sechs Schülerinnen und einem Schüler der Schule für Diätassistenten die Gymnasiasten. Es wurden Gruppen gebildet, in denen die AFG-Schüler die Schüler aus Petershagen als Paten unterstützten und mit Rat und

Tat zur Seite standen.

„Zwiebeln soll man nie hacken, sondern immer schneiden, weil sonst Bitterstoffe entstehen können“, erklärte ihnen Sebastian Brandt. Laura Mandrysch freute sich über die Tipps zum Thema Würzen. „Mir wurde erklärt, dass man Gewürze immer erst in die Handfläche und nach und nach zur Speise geben soll.“

„Bei der Auswahl der laktosefreien Gerichte habe ich gesunde, saisonale Rezepte ohne

Fleisch herausgesucht, die einfach und schnell zuzubereiten sind“, verwies Gaby Lippek auf zwei Fischgerichte. „Einmal pro Woche sollte Fisch gegessen werden, aufgrund der hohen Omega-3-Fettsäuren am besten Lachs und Hering.“

Dass sie die richtige Wahl getroffen hatte, bestätigte sich, nachdem das Buffet eröffnet war: Beim Lachs und den Heringsröllchen griffen die Schüler besonders gerne zu.

Nicht ärgern in der Alten Schule

Petershagen-Wietersheim (mt/ani). Viel Spaß verspricht das Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Turnier für alle am Samstag, 14. März. Beginn ist um 19 Uhr in der Alten Schule Wietersheim, Unterdorf 9.

Kyffhäuser treffen sich zum Schießen

Petershagen-Ilse (Scho). Im Schützenhaus findet am Samstag, 14. März, ab 18 Uhr im Schützenhaus das diesjährige Dorfpokalschießen statt. Ausrichter ist die Kyffhäuserkameradschaft. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Friedensgebet in der Petrikirche

Petershagen (Wes). Pfarrer, Singkreis und CVJM richten Friedensgebete in der Petrikirche aus. Vorgesehen sind vier Treffen jeweils ab 19 Uhr. Die Veranstaltungsreihe beginnt am Samstag, 14. März. Weiter geht es an den folgenden Samstagen, 21. und 28. März, sowie am Samstag, 18. April.

Frühjahrsputz in Wald und Flur

Petershagen-Lahde (Wes). Kulturgemeinschaft und Förderverein „Lahder Freibad“ richten am Samstag, 14. März, eine Aktion „Saubere Landschaft“ aus. Die Teilnehmer treffen sich um 9 Uhr am Sportheim des TuS Lahde-Quetzen (Ackerweg). Die Organisatoren freuen sich über alle Helferinnen und Helfer. Zum Abschluss findet ein Zusammensein mit Imbiss und Getränken statt.

Winterwanderung in Ovenstädt

Petershagen-Ovenstädt (mt/sbo). Eine Winterwanderung in Ovenstädt findet am Samstag, 14. März, statt. Start ist um 14 Uhr an der Bank am Heidkamp/Ecke Wachtstraße. Die erste Station ist das neu renovierte Wasserwerk, dann folgt das „Ovenstädter Büdchen“. Ziel und Abschluss ist am Sportheim des TuSPO.

Förster führt durch Mindenerwald

Petershagen (mt/nec). Eine zweistündige Führung durch sein Revier bietet Förster Carsten Bölts am Sonntag, 15. März, ab 14.30 Uhr an. Die Wanderung soll Artenreichtum und Geschichte des Mindenerwaldes vermitteln. Treffpunkt ist die Jagdhütte am Forsthaus Mindenerwald, Lavelshoferstraße 80, Petershagen.

Flohmarkt für Bücher und Medien

Petershagen-Eldagsen (mt/hy). Der Heimatverein Eldagsen organisiert einen Bücher- und Medienflohmarkt im Dorfgemeinschaftshaus in Eldagsen, Eldagsener Dorfstraße 44. Die Aktion findet am Sonntag, 15. März, in der Zeit von 13 bis 16 Uhr statt. Anmeldungen und Infos unter Telefon (0151)